

# 你好!

»Nǐ hǎo!« aus Shanghai

*Die GrandSlam-Serie 2016 endete in Shanghai; die Sieger stehen fest und schlussendlich war es in beiden Disziplinen eine klare Entscheidung.*

Bereits am Freitag vor dem Turnierwochenende trafen fast alle Paare aufeinander. Knappe fünf Minuten Fußweg vom Hotel mit seinen 52 Stockwerken fand in einer kleinen Sackgasse zwischen Bars und Cafés der offizielle Empfang der Athleten statt. Zuvor wurden alle in einem für die Tänzer reservierten Coffeeshop versammelt, um die Reihenfolge für den Einmarsch nach Nationen bekanntzugeben. Der dafür zuständige Chinese hatte große Probleme mit der Aussprache der Namen, was er selbst und natürlich auch die Tänzer sehr amüsant fanden. Timur Imametdinov, eine wahre Stimmungskanone, ließ es sich nicht nehmen, dem Vorleser die Namen bewusst lustig verändert vorzusagen, was für noch mehr Stimmung sorgte. Die ganze Gruppe wirkte eher wie eine Schulklasse auf Ausflug als konkurrierende Sportler. >>



1



2



3



4



5



6

## Auf dem roten Teppich gesichtet ...

- 1 Annette Sudol und Simone Segatori
  - 2 Anna Matus und Gabriele Goffredo
  - 3 Debora Pacini und Francesco Galuppo
  - 4 Nina Bezzubova und Timur Imametdinov
  - 5 Dana Spitsyna und Evgeny Moshenin
  - 6 Svetlana Gudyno und Armen Tsaturyan
- Fotos: Thomas Lackner

## Und Action!

Filmreife Tanzsport-Stars erleben unter:  
[www.youtube.com/watch?v=muEDVUerbQI](http://www.youtube.com/watch?v=muEDVUerbQI)





Auf dem Weg nach oben:  
Simone Segatori/  
Annette Sudol.  
Fotos: Thomas Lackner

## GRAND SLAM STANDARD

1. Simone Segatori/  
Annette Sudol,  
TSC Astoria Stuttgart  
193.357
2. Dmitry Zharkov/  
Olga Kulikova,  
Russland 191.057
3. Francesco Galuppo/  
Debora Pacini,  
Italien 185.070
4. Evaldas Sodeika/  
Ieva Zukauskaitė,  
Litauen 183.443
5. Vaidotas Lacitis/  
Veronika Golodneva,  
Litauen 177.371
6. Evgeny Moshenin/  
Dana Spitsyna,  
Russland 176.000
8. Anton Skuratov/  
Alena Uehlin,  
TTC München

## GRAND SLAM LATEIN

1. Gabriele Goffredo/  
Anna Matus,  
Moldawien 195.457
2. Timur Imametdinov/  
Nina Bezzubova,  
Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim 188.971
3. Armen Tsaturyan/  
Svetlana Gudyno,  
Russland 187.700
4. Andrey Gusev/  
Vera Bondareva,  
Russland 185.629
5. Charles-Guillaume Schmitt/  
Elena Salikhova,  
Frankreich 178.542
6. Andrea Silvestri/  
Martina Varadi,  
Ungarn 174.857

Im Vordergrund Anton Skuratov/Alena Uehlin, dahinter die Dänen Bjorn Bitsch/Ashli Williamson – im Ergebnis war es genau umgekehrt.



Mit dem zweiten Platz haben Timur Imametdinov/Anna Bezzubova den DTV bestens vertreten. Im Hintergrund die GrandSlam-Sieger Latein Gabriele Goffredo/Anna Matus.

Der rote Teppich war über die Pflastersteine direkt auf eine Bühne gelegt, wo sich am Ende alle Paare zum gemeinsamen Fotoshooting aufstellen sollten. Die Paare genossen den Auftritt auf dem roten Teppich und erwiesen sich als echte Vorzeigevips. Nach dem Aufmarsch ging es zum Essen in ein Museum für westliche Antiquitäten. Von Kleidern bis zum 150 Jahre alten amerikanischen Kaffeeladen wurde dort alles Mögliche ausgestellt. Zwischen den

alten Mauern des Gebäudes waren in zwei Veranstaltungssälen große runde Tische eingedeckt, an denen Paare, Wertungsrichter und Offizielle Platz nahmen. Gleich nach dem Essen zogen sich Paare und Wertungsrichter zurück, um sich auf die nächsten Tage vorzubereiten. Die Zeitumstellung und das fremde Essen sind nicht zu unterschätzen, wenn am nächsten Tag Höchstleistungen verlangt werden.



## GrandSlam Latein

Der dunkle Boden, die Beleuchtung mit unzähligen Scheinwerfern und die gute Akustik konnten gar nichts anderes zulassen als Tanzen in höchster Qualität, präsentiert von den besten zwölf Paaren der GrandSlam-Saison.

In der ersten Runde ging bei manchen Paaren gleich die Post ab. Bei anderen hingegen blieb alles ruhig. Ab der zweiten Runde kämpften alle um den Einzug ins Finale, denn eines der sicheren Finalpaare war nicht am Start. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska hatten die Reise wegen seiner Erkrankung mit hohem Fieber nicht angetreten. Den freien Platz unter den besten Sechs ertanzten sich Andrea Silvestri/Martina Varadi.

Die Finalpaare von Platz eins bis sechs:

### GABRIELE GOFFREDO/ANNA MATUS

Der erste Platz war klar der ihre. Doch wird das Tanzen immer abstrakter, mehr Schritte, Geschwindigkeit, Kraft und Show und immer weniger attraktiv für den Betrachter. Schade eigentlich. Dennoch das beste WDSF-Tanzsportpaar auf der Fläche!

### TIMUR IMAMETDINOV/NINA BEZZUBOVA

Die heimlichen Sieger des Abends. Kaum ein anderes Paar verdient es mehr, nach ganz oben zu kommen als diese beiden! Von Turnier zu Turnier, von Runde zu Runde besser, auch wenn Nina nicht ganz in Hochform wirkte. Nach Samba und Cha-Cha-Cha lagen sie noch auf Platz drei und holten ab der Rumba auf zum zweiten Platz im Endergebnis.



#### ARMEN TSATURYAN/SVETLANA GUDYNO

Eigentlich gibt es zu den beiden nicht viel zu sagen. Viel zu ruhig und vielleicht zu fokussiert, Leistung bringen zu müssen, oder einfach erschöpft und übertrainiert? Es fehlt klar der Anschluss zu den anderen Paaren. Sie entwickeln sich im Vergleich zur Konkurrenz zu langsam weiter und machen etwas zu viel von „stay with what you are“.

#### ANDREY GUSEV/VERA BONDAREVA

Der russische Grimassenschneider und die scharfe Braut. Patz drei war nicht weit weg und sollte es so weitergehen, haben sie ihn bald erreicht. Die Zeit bringt das Paar immer mehr zusammen und es entwickelt sich eine attraktive Konstellation, die frischen Wind auf die Fläche bringt.

#### CHARLES-GUILLAUME SCHMITT/ ELENA SALIKHOVA

Wenn er doch einmal im Finale so tanzen würde wie in den Vorrunden! Über das ganze Jahr ist zu sehen, dass er extrem coole erste Runden tanzt und sobald es im Finale um etwas geht, drei bis vier Tänze braucht, um zu zeigen, was er kann. Sie hingegen legt sich von Anfang an ordentlich ins Zeug. Doch erst im Finaljive war Charles-Guillaume auch in der Endrunde angekommen und konnte sich so frei wie Elena geben!

#### ANDREA SILVESTRI/MARTINA VARADI

Für die zwei war es ebenfalls eine tolle Saison und genauso dieses Turnier. Die zwei waren eindeutig das passende Finalpaar aus allen anderen Startern. Beeindruckend ist immer wieder ihre Solo-Samba. Mit dem ersten Tanz zeigen sie immer klar, dass der Platz unter den besten ihrer ist!

## GrandSlam Standard

Beim zweiten GrandSlam-Finale war es nicht so klar, wer sich den ersten Platz holen würde. Segatori/Sudol standen in direkter Konkurrenz mit Zharkov/Kulikova. Beide Paare können jeweils Siege bei GrandSlams und Weltmeisterschaften vorweisen.

Im Finale ging es richtig rund. Der erste Solotanz wurde spektakulär von **SIMONE SEGATORI/ANNETTE SUDOL** eröffnet. Sie trug dazu ein Unikat, wie man es zuvor noch nicht gesehen hat. Mit der eingnähten Lichterkette setzten sie das Signal, dass sie sich aus der Masse hervorheben und klar die Ersten sein wollen. Und so tanzten sie auch – sehr selbstsicher, ruhig und überlegen ab dem ersten Tanz im Finale.

Weniger siegessicher präsentierten sich die Russen **DMITRY ZHARKOV/OLGA KULIKOVA**. Auf der Fläche wirkten die beiden etwas blockiert. Die Freiheit und das Gefühl für die Musik, den Raum und die Atmosphäre waren nur ein Bruchteil dessen, was sie auf anderen Turnieren bereits geboten haben. Die zwei waren einfach nicht zu hundert Prozent da.

Die Freude über den eindeutigen Sieg in allen Tänzen war Annette und Simone deutlich ins Gesicht geschrieben. Einen strahlenderen Sieger hat es bei dem GrandSlam-Finale wohl noch nie gegeben.

Thomas Lackner\*

\*Thomas Lackner, Redaktionsmitglied des Online-Magazins *Tanztrend* ([www.tanztrend.com](http://www.tanztrend.com)), hat dem *Tanzspiegel* freundlicherweise seinen Bericht und die Bilder zur Verfügung gestellt.

## Chinesisch für Anfänger

Nǐ hǎo!	Hallo!   Eine Person begrüßen.
Nǐmen hǎo!	Hallo!   Mehrere Personen begrüßen.
Nǐ hǎo ma?	Wie geht es dir?
Wǒ hěn hǎo.	Mir geht es gut.
Nǐ ne?	Und dir?
Wǒ yě hěn hǎo.	Mir geht es auch gut.



## Bildstörung

Neben den Leistungen der Paare gab es ein weiteres, allerdings gänzlich unerwünschtes „Highlight“: den Ausfall der Videoleinwand auf der Tribüne. Ein GrandSlam-Turnier lebt von den Tänzen genauso wie von den Emotionen der Paare bei den Punktepräsentationen.

Chairperson Marco Sietas begann, die Punkte der zu diesem Zeitpunkt Erstplatzierten vorzulesen. Dabei fiel ihm gerade noch rechtzeitig ein, dass er den Namen des Paares nicht nennen durfte. Die Wertungsrichter dürfen nicht erfahren, welches Paar wie viele Punkte und welche Platzierung erhält, deshalb sitzen sie immer mit dem Rücken zur elektronischen Anzeigewand. Also las Marco Sietas nur die Punkte der Reihe nach vor, was wenig informativen Wert hatte, aber Zeit zur Lösung des Problems verschaffte.

Die Videoleinwand wurde nach einigen Minuten aufgegeben, Plan B kam zum Einsatz: Die Ergebnisse für den letzten Solotanz wurde den Paaren auf einem etwa 24" großen Computerbildschirm gezeigt, den man ihnen direkt vor die Nase hielt. Das Publikum im Saal hatte natürlich nichts von der Lösung, aber die Video-Aufzeichnung war zumindest gerettet. Hut ab vor der Kreativität zur Problemlösung an das WDSF-Regieteam!

Text/Foto: Thomas Lackner\*